

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen. Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

September 2021

Der Lehrstellenmarkt im Jahr 2020 und aktuell

Die Arbeitsmarktsituation von jungen Menschen entwickelt sich derzeit sehr erfreulich. Diese Entwicklung ist auch deswegen notwendig, da junge Menschen von der Covid-19-Krise und deren Folgen besonders betroffen waren.¹

Im bisherigen Jahr 2021 meldeten sich wieder mehr Lehrstellensuchende beim AMS als im Krisenjahr, insgesamt blieb die Summe der Zugänge noch unterhalb des Wertes vor der Krise. Zum Stichtag Ende September waren 7.319 Personen lehrstellensuchend und 11.079 sofort verfügbare offene Lehrstellen beim AMS vorgemerkt bzw. beim AMS gemeldet.

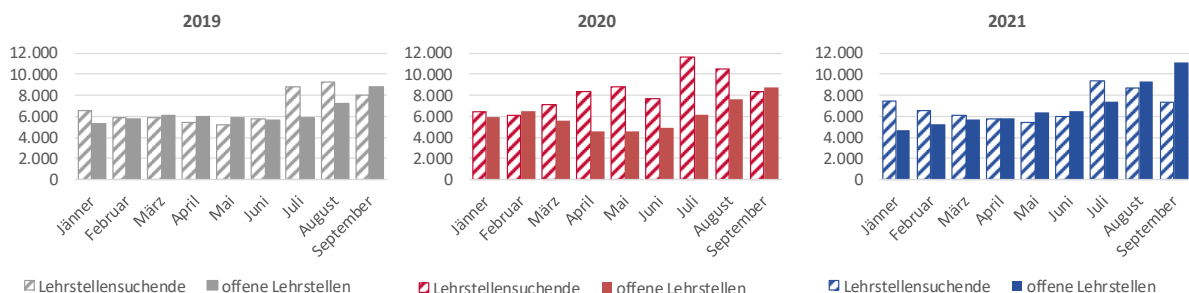
„In der Corona-Krise waren die Möglichkeiten für Jugendliche sich beruflich zu orientieren oder Unternehmen kennenzulernen sehr gering. Aber auch Unternehmen brauchen Nachwuchs, aktuell mehr denn je. Endlich besteht wieder die Chance für beide Seiten durchzustarten.“ Dr. Johannes Kopf, LL.M.

Den Lehrstellensuchenden standen im Krisenjahr deutlich weniger offene Lehrstellen gegenüber. Im aktuellen Jahr sind Angebot und Nachfrage wieder ausgeglichen, aktuell zeigt sich sogar ein Lehrstellenüberhang.

Die Anzahl der jungen Menschen, die sich lehrstellensuchend beim AMS meldeten², fiel im Jahr 2020 geringer aus als im Vorjahr. Gleichzeitig wurden aber auch deutlich weniger offene Lehrstellen dem AMS gemeldet³, so dass der Bestand an verfügbaren offenen Lehrstellen fast jeden Monat geringer war als der Bestand der Lehrstellensuchenden und sich eine deutliche Lehrstellenlücke⁴ entwickelte.

Im bisherigen Jahr 2021 meldeten sich zwar wieder mehr Lehrstellensuchende beim AMS, insgesamt blieb die Summe der Zugänge noch unterhalb des Wertes aus dem Jahr 2019. Der Bestand an offenen Lehrstellen steigt seit Jänner 2021 an, so dass das Verhältnis der Lehrstellensuchenden zum Lehrstellenangebot im laufenden Jahr 2021 wieder annähernd ausgeglichen ist und sich im September österreichweit gesehen ein deutlicher Lehrstellenüberhang zeigt. Der Bestand an Lehrstellensuchenden und offenen Lehrstellen entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf somit ähnlich wie im Vorkrisenjahr (Abbildung 1).

Abbildung 1: Bestand Lehrstellensuchende und offener Lehrstellen, 2019-2020-2021



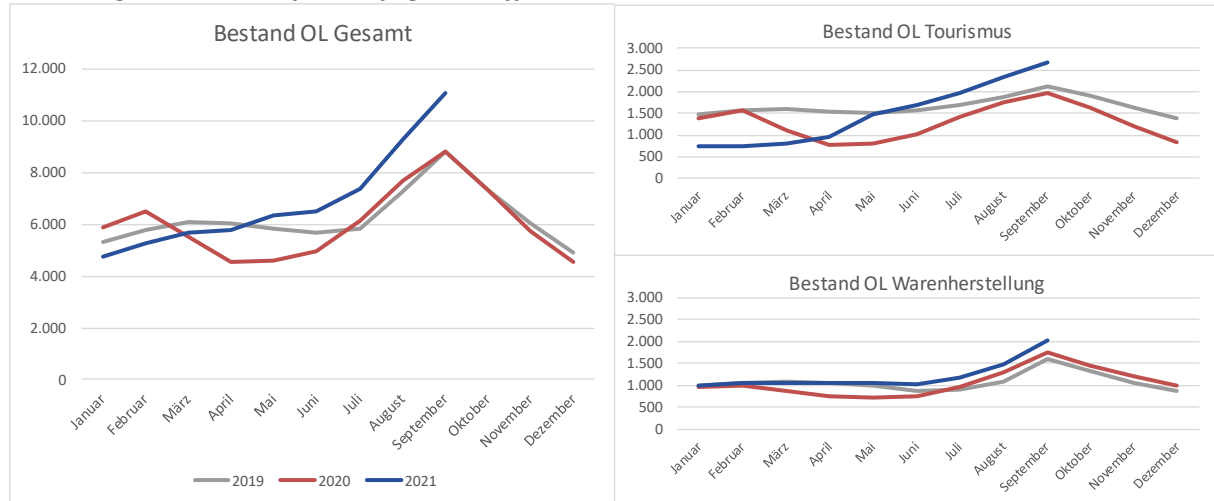
Quelle: AMS

Anmerkung: sofort verfügbare Lehrstellensuchende (ohne Einstellzusage) bzw. sofort verfügbare offene Lehrstellen

Die Wirtschaft hat Nachholbedarf: es sind mehr offene Lehrstellen im Bestand als vor der Krise

Die Corona-Krise machte sich in einem geringeren Lehrstellenangebot⁵ zwischen März und Juni 2020 bemerkbar, insbesondere bei offenen Lehrstellen im Tourismus und der Warenherstellung. Seit Mai 2021 liegt der Bestand an allen offenen Lehrstellen nun weit über dem Niveau des Vorkrisenjahres.

Abbildung 2: Bestand sofort verfügbarer offener Lehrstellen, 2019-2020-2021



Quelle: AMS

Zugangsspitze offener Lehrstellen im Jänner, Zugangsspitze Lehrstellensuchender im September

Die Zugangsspitzen offener Lehrstellen⁶ wurden in den vergangenen Jahren vor allem zu Jahresbeginn (Jänner und Februar) beobachtet. Im heurigen Jahr betrug der Zugang an offenen Lehrstellen im Jänner 5.164, im Februar 4.259 (September 3.380). Im bisherigen Jahr 2021 verzeichnete das AMS insgesamt 25.428 Zugänge offener Lehrstellen, mehr als im selben Zeitraum 2020 (23.216, selber Zeitraum 2019: 26.934).

Wie in den vergangenen Jahren wurde der bisher höchste Zugang an Lehrstellensuchenden⁷ im September verzeichnet: 6.590. Im bisherigen Jahr 2021 verzeichnete das AMS insgesamt 43.196 Zugänge lehrstellensuchender Personen (selber Zeitraum 2019: 46.558, selber Zeitraum 2020: 38.752).

Daher gilt: wer an einer Lehrausbildung interessiert ist, sollte möglichst schon zu Beginn eines Kalenderjahres nach einer Lehrstelle suchen, auch wenn das Ausbildungsverhältnis erst im oder nach dem Sommer angetreten werden kann – vor allem, wenn ein bestimmter Lehrberuf und dieser womöglich in Wohnortnähe gewünscht wird. Wer sich erst nach Schulschluss im September nach einer Lehrstelle umsieht, muss mit höherem Konkurrenzdruck rechnen.

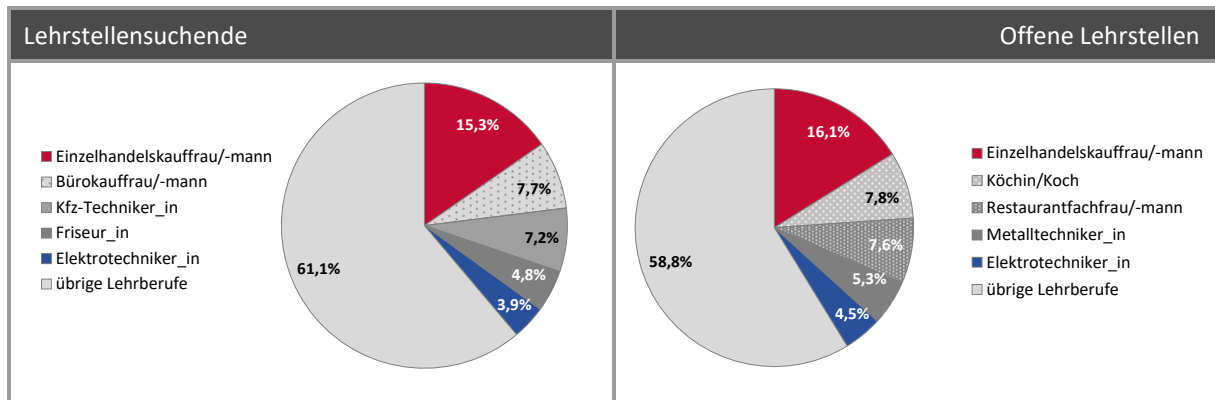
51% der weiblichen Lehrstellensuchenden konzentrierten sich im Jahr 2020 auf nur fünf verschiedene Lehrberufe, während die männlichen Lehrstellensuchenden etwas breiter gestreut suchten

Derzeit gibt es in Österreich über 200 Lehrberufe, einige davon mit zusätzlichen Schwerpunkten oder modular aufgebaut.⁸

Mehr als ein Drittel aller Lehrstellensuchenden⁹ wünschte im Jahresdurchschnitt 2020 einen Ausbildungsplatz in einem von nur vier verschiedenen Lehrberufen: Einzelhandelskauffrau/-mann (15,3%), Bürokauffrau/-mann (7,7%), Kfz-Techniker/in (7,2%) und Friseur/in (4,8%) (Abbildung 3).

Auf der Angebotsseite ist die Variation noch geringer: Rund 32% aller offenen Lehrstellen¹⁰ entfielen im Jahresdurchschnitt 2020 auf die drei Lehrausbildungsberufe Einzelhandelskauffrau/-mann (16,1%), Köchin/Koch (7,8%) und Restaurantfachfrau/-mann (7,6%) (Abbildung 3).

Abbildung 3: TOP 5-Berufe Lehrstellensuchender und offener Lehrstellen, Jahresdurchschnitt 2020



Quelle: AMS

Anm.: Bestand sofort verfügbarer Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage und Bestand sofort verfügbarer offener Lehrstellen; die Lehrberufe enthalten auch die Werte der jeweiligen Vorläufer- bzw. Nachfolgeberufe

Etwas mehr als die Hälfte aller weiblichen Lehrstellensuchenden interessierten sich 2020 für fünf verschiedene Lehrberufe: 21% suchten eine Lehrstelle als Einzelhandelskauffrau, 13% wollten Bürokauffrau werden, 8% Friseurin, 5% zahnärztliche Fachassistentin und 4% Kosmetikerin. Auf den nachfolgenden Plätzen sechs bis zehn folgen: pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin, Restaurantfachfrau, Konditorin, Köchin und Hotel- und Gastgewerbeassistentin.

51% der männlichen Lehrstellensuchenden suchen hingegen einen Ausbildungsplatz in neun verschiedenen Berufen: Einzelhandelskaufmann (12%), Kfz-Techniker (12%), Elektrotechniker (6%), Bürokaufmann (4%), Installations-/Gebäudetechniker (4%), Metalltechniker (4%), Maurer (3%), Koch (3%) und Tischler (3%).

Verhältnis Lehrstellensuchender zu offenen Lehrstellen – Lehrstellenandrangsziffer

Aufschluss über besonders gefragte Lehrausbildungsberufe gibt auch die Lehrstellenandrangsziffer.¹¹ Das Verhältnis von Bestand an sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden zum Bestand an sofort verfügbaren offenen Lehrstellen betrug im Jahresdurchschnitt 2020 österreichweit etwa 1,4 (Verhältnis 135:100). In Tabelle 1 werden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden den sofort verfügbaren offenen Lehrstellen im Jahresdurchschnittsbestand gegenübergestellt.

Tabelle 1: Lehrstellenandrangsziffer ausgewählter Berufe nach Bundesländern, Jahresdurchschnitt 2020

	Einzelhandelskauffrau/-mann	Bürokauffrau/-mann	Kfz-Techniker/in	Restaurantfachfrau/-mann	Köchin/Koch	gesamt
Burgenland	1,5	7,4	8,9	0,3	1,1	1,5
Kärnten	1,3	3,4	5,7	0,4	0,5	1,3
Niederösterreich	1,3	6,2	4,4	0,4	1,0	1,6
Oberösterreich	0,5	1,3	1,3	0,2	0,2	0,5
Salzburg	0,9	1,6	3,8	0,1	0,1	0,5
Steiermark	0,7	2,7	2,4	0,2	0,3	1,0
Tirol	0,7	1,4	0,9	0,1	0,2	0,6
Vorarlberg	1,5	4,2	7,2	0,2	0,3	1,2
Wien	8,1	15,5	133,8	2,7	4,9	10,2
gesamt	1,3	3,6	4,4	0,3	0,5	1,4

Quelle: AMS

Anm.: In dieser Tabelle werden jene Berufe dargestellt, nach denen im Jahresdurchschnitt von Lehrstellensuchenden am häufigsten gesucht wurde (3 häufigste) bzw. in denen die meisten offenen Lehrstellen gemeldet wurden (3 häufigste); die Lehrberufe enthalten auch die Werte der jeweiligen Vorläufer- bzw. Nachfolgeberufe

In Wien gab es im Jahr 2020 in Berufen, in denen bundesweit das Angebot die Nachfrage deutlich überstiegen hat (Beispiel: Restaurantfachleute; Köchin/Koch), mehr Lehrstellensuchende als offene Lehrstellen.

Für den Beruf der Kfz-TechnikerInnen ergab sich in Wien eine besonders hohe Lehrstellenandrangsziffer, was daran liegt, dass im Laufe des Jahres zwar viele offene Lehrstellen für Kfz-TechnikerInnen (73 sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare) zugegangen sind, diese jedoch oftmals so schnell besetzt wurden, dass sie nicht mehr am Ende eines Monats im Bestand aufschienen.

Wenn keine Lehrstelle gefunden wird, kann die überbetriebliche Lehrausbildung des AMS helfen

Für Jugendliche ab dem Schulentlassjahrgang 2016/17 gelten seit Juli 2017 das Ausbildungspflichtgesetz sowie das flankierende Programm AusBildung bis 18¹². Sie bekommen Unterstützung bei der Berufsorientierung, bei der Lehrstellensuche oder beim Absolvieren einer Lehrausbildung.¹³

Personen, die trotz aller Bemühungen keine Lehrstelle in einem Unternehmen finden können bzw. eine betriebliche Lehre abgebrochen haben, können ihre Lehre in einer Schulungseinrichtung beginnen.¹⁴ Die überbetriebliche Lehrausbildung erfolgt in der Schulungseinrichtung selbst oder in einem kooperierenden Unternehmen. Lehrlinge in der überbetrieblichen Lehrausbildung sind rechtlich allen anderen Lehrlingen gleichgestellt, bekommen eine Ausbildungsbeihilfe und besuchen auch die Berufsschule. Die überbetriebliche Lehrausbildung dauert so lange, bis eine Person eine Lehrstelle in einem Betrieb gefunden hat. Wenn keine Lehrstelle in einem Unternehmen gefunden werden kann, dann kann die Lehre bis zur Lehrabschluss-Prüfung in der Schulungseinrichtung absolviert werden.

Für das Ausbildungsjahr 2021/22 werden die Kapazitäten für eine Ausbildung in einer überbetrieblichen Lehrwerkstätte nach derzeitigem Planungsstand gegenüber dem Vorjahr um ca. 10% auf knapp 13.200 Personen bzw. ca. 200 Mio. € reduziert (20/21: 14.600 Personen bzw. ca. 208 Mio. €).

Bedeutung und Trend der Lehrberufe: Portfolioanalyse nach Boston Consulting Group

Abbildung 4 ist eine grafische Kategorisierung von Lehrberufen¹⁵ in vier Bereiche hinsichtlich Bedeutung und Trend.

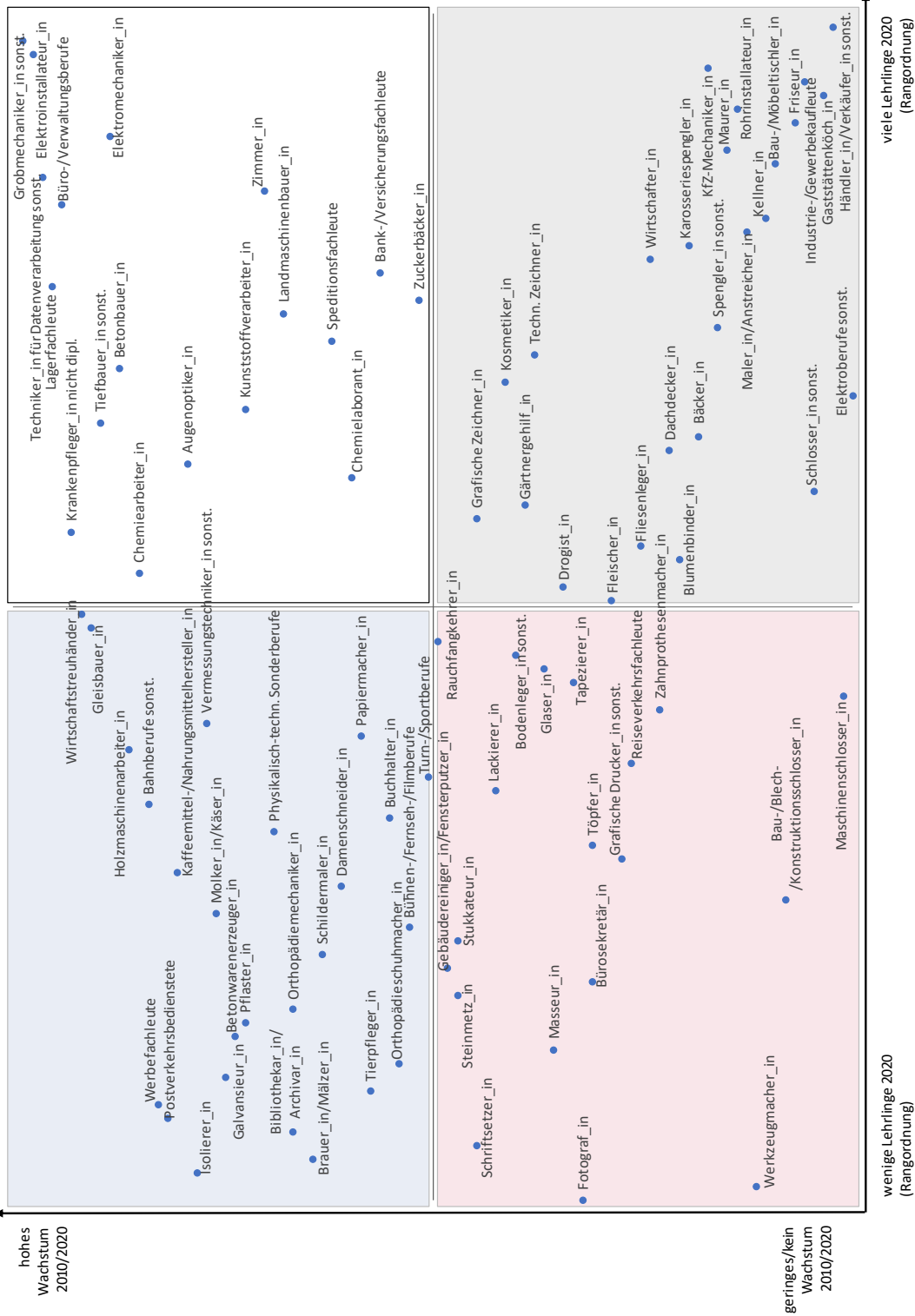
Roter Quadrant („poor dogs“): diese Lehrberufe weisen im Jahresdurchschnitt eine geringe Anzahl an Lehrlingen auf und hatten einen Rückgang in der Anzahl der Lehrlinge bzw. ein niedriges Wachstum zwischen 2010 und 2020. Beispielsweise „Werkzeugmacher_in“¹⁶ wies 2020 über 1.100 Lehrlinge weniger auf als noch zehn Jahre zuvor, so dass im Jahr 2020 nur mehr 60 Lehrlinge diesen Lehrberuf ausübten.

Weißer Quadrant („stars“): in diesem Bereich liegen die mengenmäßig bedeutenden Lehrberufe, mit positivem Trend in den letzten zehn Jahren. Beispielsweise hat sich die „Grobmechaniker_in“¹⁷ auf über 13.000 Lehrlinge in 2020 gesteigert.

Blauer Quadrant („question marks“): Lehrberufe mit zwar noch wenigen Lehrlingen, aber wachsend in den letzten Jahren. Z.B. „Brauer_in/Mälzer_in“¹⁸ hat wenige Lehrlinge und gleichzeitig eine positive Veränderung in den letzten Jahren aufgezeigt (Steigerung um nahezu ein Viertel der Lehrlinge).

Grauer Quadrant („cash cows“): mit wenig Veränderung stehen diese Lehrberufe mit vielen Lehrlingen am Lehrstellenmarkt. Die „Händler_in/Verkäufer_in sonst.“¹⁹ beispielsweise ist mit 15.175 Lehrlingen die mengenmäßig bedeutendste Gruppe, die Anzahl der Lehrlinge hat sich um etwas über 4.000 reduziert.

Abbildung 4: Bedeutung und Trend der 87 größten Lehrberufe



Quelle: AMS

Anm.: Zusammengefasste Lehrberufe (4-Steller-Ebene der AMS-Berufssystematik) mit mind. 50 Lehrlingen im Jahr 2020; Die Einordnung zwischen den Lehrberufen ist nicht auf die konkrete Anzahl der Lehrlinge und ihrer Veränderung, sondern auf die jeweilige Rangordnung zurückzuführen und damit zwischen den Lehrberufen immer gleich groß. x-Achse: Rangordnung hinsichtlich der Anzahl an Lehrlingen im Jahresdurchschnitt 2020 gemäß WKO; y-Achse: Rangordnung hinsichtlich des absoluten Wachstums der Lehrlingsanzahl in den letzten 10 Jahren (2010 zu 2020) gemäß WKO

Weiterführende Literatur

Das [AMS-Spezialthema vom August 2021](#)²⁰ befasst sich mit dem Thema „Die Covid-19-Krise und ihre Folgen für junge Menschen“.

In den [AMS-Arbeitsmarktprofilen](#)²¹ stehen Informationen zum Stellenangebot und Lehrstellenmarkt für Österreich, die Bundesländer und die Arbeitsmarktbezirke zur Verfügung.

Die „[Hauptergebnisse der WKO-Lehrlingsstatistik](#)“²² der Wirtschaftskammer Österreich umfasst neben aktuellen Daten zu Lehrlingen nach Sparten, Lehrjahren, Geschlecht und Berufen auch Zeitreihen sowie erläuternde und weiterführende Links zum Thema.

Das Institut Synthesis Forschung erstellt im Auftrag des AMS jährlich einen Bericht zur „[Lehrlingsausbildung: Angebot und Nachfrage](#)“.²³ Der Bericht gibt einen Überblick darüber, in welchem Verhältnis Angebot und Nachfrage am Lehrstellenmarkt zueinander stehen und in welchem Ausmaß überbetriebliche Lehrstellen bereitgestellt und besetzt werden.

¹ Siehe dazu auch unser Spezialthema vom August 2021: https://www.ams.at/content/dam/download/arbeitsmarktdaten/%C3%B6sterreich/berichte-auswertungen/001_spezialthema_0821.pdf

² Zugänge (beim AMS gemeldeter) sofort und nicht sofort verfügbarer Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage

³ Zugänge (dem AMS gemeldeter) sofort und nicht sofort verfügbarer offener Lehrstellen

⁴ Differenz zwischen der Zahl der Lehrstellensuchenden (Bestand) und der Zahl der offenen Lehrstellen (Bestand)

⁵ Bestand (dem AMS gemeldeter) sofort verfügbarer offener Lehrstellen

⁶ Zugänge (dem AMS gemeldeter) sofort und nicht sofort verfügbarer offener Lehrstellen

⁷ Zugänge (beim AMS gemeldeter) sofort und nicht sofort verfügbarer Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage

⁸ Quelle: AMS Beruflexikon

⁹ Bestand (beim AMS gemeldeter) sofort verfügbarer Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage

¹⁰ Bestand (dem AMS gemeldeter) sofort verfügbarer offener Lehrstellen

¹¹ Siehe Fußnote 5

¹² Das Ausbildungspflichtgesetz sieht vor, dass Jugendliche unter 18 Jahren nach der Pflichtschule eine weiterführende Ausbildung absolvieren sollen. Bei der Erfüllung der Ausbildungspflicht kooperiert das AMS mit dem Sozialministeriumservice sowie den Koordinierungsstellen Ausbildung bis 18 in den Bundesländern und hilft jenen Jugendlichen, die keine weiterführende Schule, keine Lehrausbildung oder keine anderweitige Ausbildung machen.

¹³ Geschäftsbericht 2020 des AMS, https://www.ams.at/content/dam/download/gesch%C3%A4ftsberichte/oesterreich/001_ams_geschaeftsbericht_2020.pdf

¹⁴ <http://www.ams.at/service-arbeitsuchende/finanzielles/foerderungen/ueberbetriebliche-lehrausbildung>

¹⁵ Zusammengefasste Lehrberufe auf 4-Steller-Ebene der AMS-Berufssystematik mit mindestens 50 Lehrlingen im Jahresdurchschnitt 2020 gemäß WKO

¹⁶ „1971 - Werkzeug-, Schnitt- und Stanzenmacher/innen“

¹⁷ „2208 - Sonstige Grobmechaniker/innen“

¹⁸ „3711 - Brauer/innen, Mälzer/innen“

¹⁹ „4018 - Sonstige Händler/innen u. Verkäufer/innen“

²⁰ siehe Fußnote 1

²¹ <http://www.ams.at/arbeitsmarktprofile>

²² <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/daten-lehrlingsstatistik.html>

²³ <http://www.forschungsnetzwerk.at/>

Fachbegriffe und Definitionen:
<http://www.ams.at/ueber-ams/medien/arbeitsmarktdaten/fachbegriffe>

Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage:
<http://iambweb.ams.or.at/ambweb>

weiterführende Informationen und Berichte:
<http://www.ams.at/arbeitsmarktdaten>

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | ams.statistik@ams.at

Nadine Grieger und Iris Wach
Wien, Oktober 2021

**SPEZIAL
THEMA**
● ● ● ● ● ● ● ●
ZUM ARBEITSMARKT